

Star Dreck

Raumschiff Viger

In der Weihnachtsbäckerei
Sternzeit: 19981209,3

8:00Uhr Casino:

Blueway: „Dies wird unser viertes gemeinsames Weihnachtsfest, und wir hatten noch nie leckere Plätzchen. Deswegen backen wir heute welche.“

B'leidigt: „Sie meinen mit Teig und Förmchen und so?“

Blueway: „Förmchen sind was für Weicheier! Sind aber praktisch. Nixda hat genug Formen für alle.“

Chan: „Darf ich auch von Hand schneiden?“

Blueway: „Warum nicht?“

Chan: „Gut, denn Nixda hat keine Neumond-Formen.“

Haari: „Ich nehme die Sternform.“

Check oh ti: „Langsam Haari! Immer schön der Reihe nach. Ich schlage vor, bei der Verteilung mit dem ersten Offizier anzufangen. Dann arbeiten wir und rangmäßig runter.“

Blueway: „Klingt fair. Ich nehme den Stern.“

Check oh ti: „Sie sind nicht der erste Offizier.“

Blueway: „Stimmt.“

Check oh ti: „Ich nehme den Stern.“

Chan: „Ich schneide von Hand.“

Tomp: „Ich nehme den Viertelmond.“

B'leidigt: „Gibt es das Schlachtmesser?“

Nixda: „Klar. Hab alles da. Von Armbrust bis Zuckerstange.“

Haari: „Ich nehme den Tannenbaum.“

Doc: „Hypospray.“

Nine: „Ich will die Weihnachtsfrau.“

Nixda: „Dann nehme ich den dazugehörigen Weihnachtsmann.“

Blueway: „Was ist mit mir.“

Check oh ti: „Wir sind jetzt durch. Rangteifer geht es nicht mehr.“

Blueway: „Soll das etwa heißen, ich bekomme keine Form?“

Nine: „Sieht so aus.“

Blueway: „Das ist ja voll unfair!“

Nixda: „Sie können mir ja helfen.“

Blueway: „Gut, nur halbe Arbeit.“

Nixda: „Den Teig hab ich schon vorbereitet. Ihr müsst ihn nur nochmal durchkneten, dann Plattrollen und austechen. Wer noch was an Zeug drauf haben will: Hier steht eine Schüssel mit Zuckerglasur. Wenn alles fertig ist: Eure Plätzchen auf euer Backblech und fertig.“

Etwas später:

Nixda ist gerade am ausstechen. Blueway nascht ein Stück vom Teig.

Nixda: „Hey, Sie können später noch genug futtern.“

Blueway: „Ich nehme doch nur das was eh übrig bleiben würde.“

Nixda: „Woher wollen Sie wissen, wieviel das ist?“

Blueway: „Ist doch ganz einfach: Wir haben hier 200g Teig, Ihre Plätzchen werden 4,3g schwer. Das heißt, dass 2.2g übrig bleiben.“

Bei Chan:

Tomp: „Wo sind denn deine Ausschnitte?“

Chan: „Auf dem Blech.“

Tomp: „Ich seh' nichts.“

Chan: „Das sind ja auch Neumonde.“

Tomp: „Ich sehe, dass du tatsächlich was ausgeschnitten hast. Wie hast du die dann unsichtbar gemacht?“

Chan: „Ich habe meine Monde mit Unsichtbar-Lebensmittelfarbe gefärbt. Rezept für die Farbe ist aber geheim.“

Tomp: „Davon muss ich unbedingt mal einen probieren.“

Chan: „Gerne. Aber erst, wenn die fertig sind.“

Bei B'leidigt:

Check oh ti: „Sieht ziemlich brutal aus. Soll die rote Farbe Blut darstellen.“

B'leidigt: „Als die Klingonen Weihnachten von euch übernommen haben, hat man sich eine Geschichte passend für die klingonische Kultur ausgedacht, und in der wurde mal ein schwerer Bösewicht umgebracht. Was für euch ein Weihnachtsbaum ist, ist für klingonen ein blutiges Schlachtmesser.“

Doc ruft: „Ich habe gesunde Plätzchen: Meine enthalten wichtige alle Vitamine. 100g enthalten genug Vitamine für eine ganze Woche!“

Check oh ti: „Gehen die beim Backen denn nicht verloren?“

Doc: „Mist! Daran hab ich nicht gedacht.“

Etwas später:

Nixda: „Die Plätzchen sind jetzt alle fertig, soweit ich sehen kann, nur Chans kann ich nicht beurteilen. Wenn ich jetzt nur meine Ofenhandschuhe finden würde.“

Tomp: „Ich hole sie einfach raus.“

Doc: „Das kann ich nicht zulassen! Ihr armen Hände!“

Tomp: „Das verheilt wieder.“

Doc: „Das dauert aber ewig!“

Tomp: „Stimmt. 10 Sekunden sind eine Ewigkeit. Hab ich mal mit B'leidigt gemessen.“

Nixda: „Nicht mehr nötig. Hab meine Handschuhe gefunden.“

Nixda holt alle Bleche raus: „Jetzt müssen die noch auskühlen und wir können futtern.“

Blueway: „Ich kann Nachhelfen: Wir haben noch Flüssigstickstoff.“

Check oh ti: „Auskühlen lassen wäre besser.“

2 Stunden später:

Nixda an alle: „Die Plätzchen sind jetzt abgekühlt.“

Blueway: „Würde auch mal Zeit.“

Nixda: „Aber nicht alles auf einmal essen. Es gibt heute Mittag auch noch Mittagessen.“

Blueway: „Sie müssen einem auch immer den Spass verderben.“

Ende

© Thomas Kamps, 2008